

HEKS MosaiQ, Zürich

Veranstaltung
«MigrantInnen auf dem Schweizer
Arbeitsmarkt» vom 20. Oktober 2020

Susanne Teismann, Projektleiterin MosaiQ Zürich



wer wir sind – MosaiQ Zürich

Susanne Teismann
Projektleitung
lic phil I
Psychologin FSP
Tel 044 360 89 63

Mail
susanne.teismann@heks.ch
[h](mailto:susanne.teismann@heks.ch)

Sarah Steiner
Coach und Projektmitarbeit
Psychologin FH
dipl. Berufsberaterin
Tel 044 360 89 82

Mail
sarah.steiner@heks.ch






HEKS 

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schw





Welchen Job man macht,
liegt auch an den
Chancen, die man erhält.

www.gleiche-chancen.ch

HEKS 

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz



HEKS MosaiQ

- Gibt es seit 2017 in den Regionen: AG, BE, Ostschweiz (AI, AR, SG, TG) und ZH
- Ziel: Unterstützung, um die Lücke zwischen den Kompetenzen und den Anforderungen des Schweizer Arbeitsmarktes zu schliessen und damit Erhöhen der Chancen, das berufliche Potenzial auch in der Schweiz einbringen zu können.



Zielgruppe

Erwachsene, gut qualifizierte Migrantinnen und Migranten*, d.h. Personen, welche im Herkunftsland

- ein Hochschulstudium begonnen oder abgeschlossen haben,
- eine Berufsausbildung begonnen oder abgeschlossen haben oder
- langjährige Berufserfahrung gesammelt haben.

*mit Fokus auf MigrantInnen aus Drittstaaten, d.h. Flüchtlinge, vorläufig Aufgenommene und Personen, die im Familiennachzug in die Schweiz gekommen sind



Angebot HEKS MosaiQ

Info – Anlass
Standortgespräch
Coaching / Begleitung



«Auf Potenzial aufbauen»
«Schaffung der Voraussetzungen
für den Schweizer Arbeitsmarkt»

Arbeitsmarkt

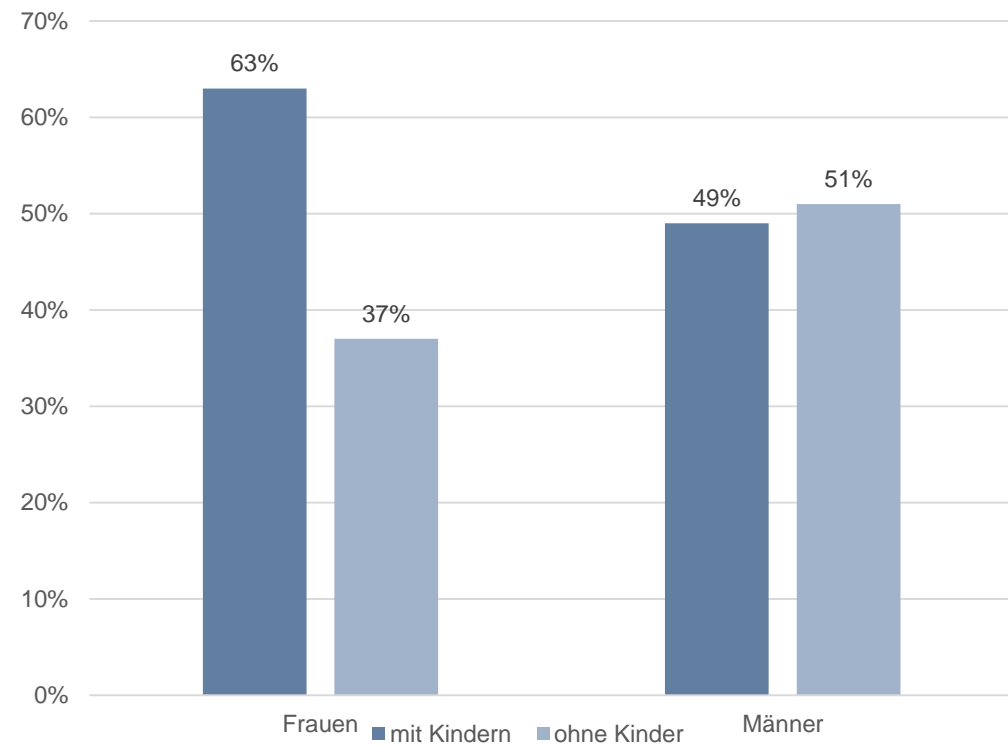
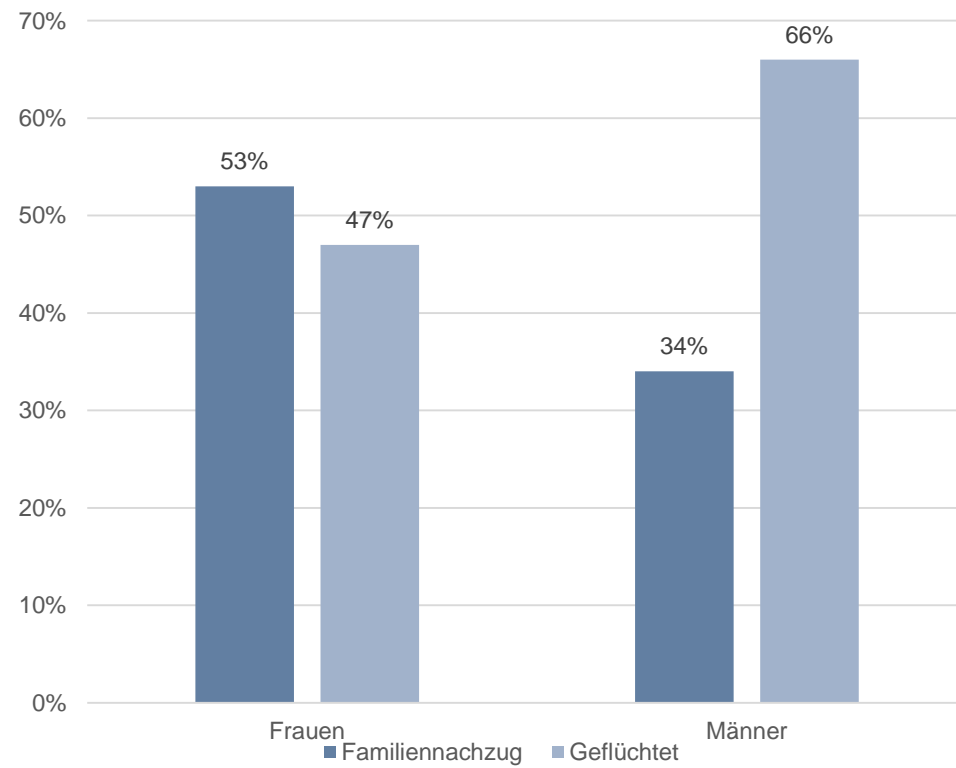
Zahlen und Fakten

- Seit 1. Juni 2017 hat MosaiQ Zürich 291 Personen beraten und begleitet, 61% Frauen und 27% Männer
- Seit 1. Januar 2020 haben sich 67 Personen für eine Beratung angemeldet, davon sind 31 Personen in einer weiterführenden Begleitung

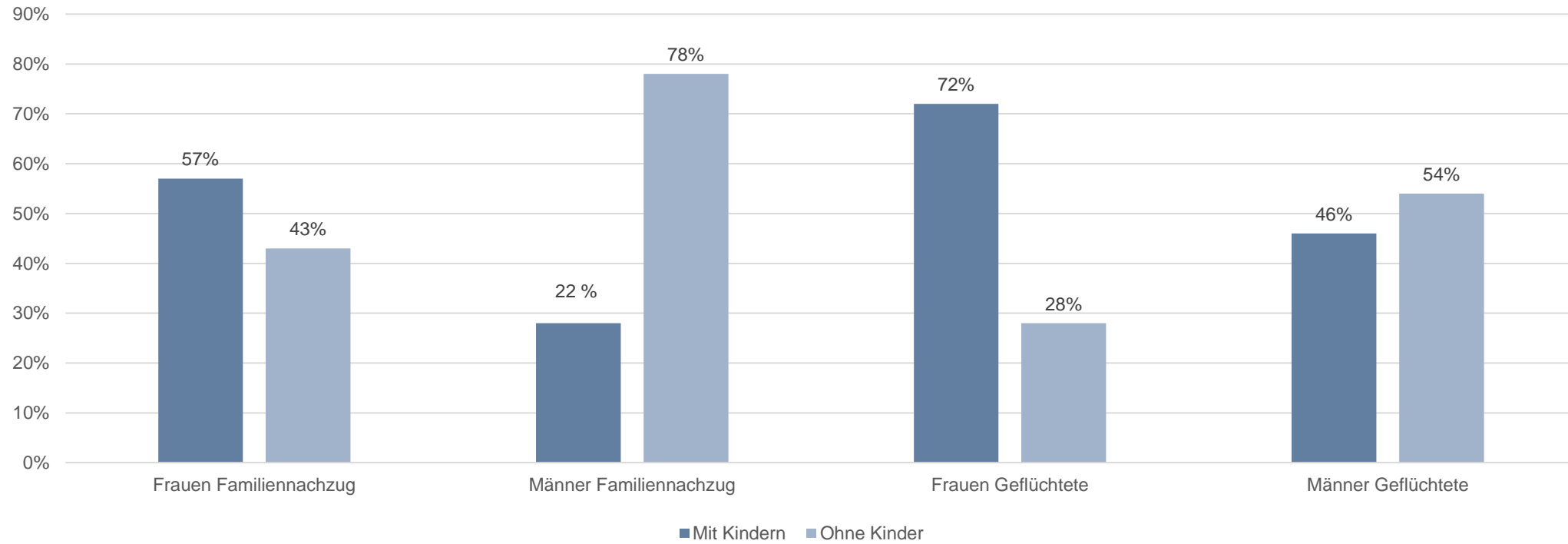
(HEKS MosaiQ Zürich, Stand 13.10.2020)



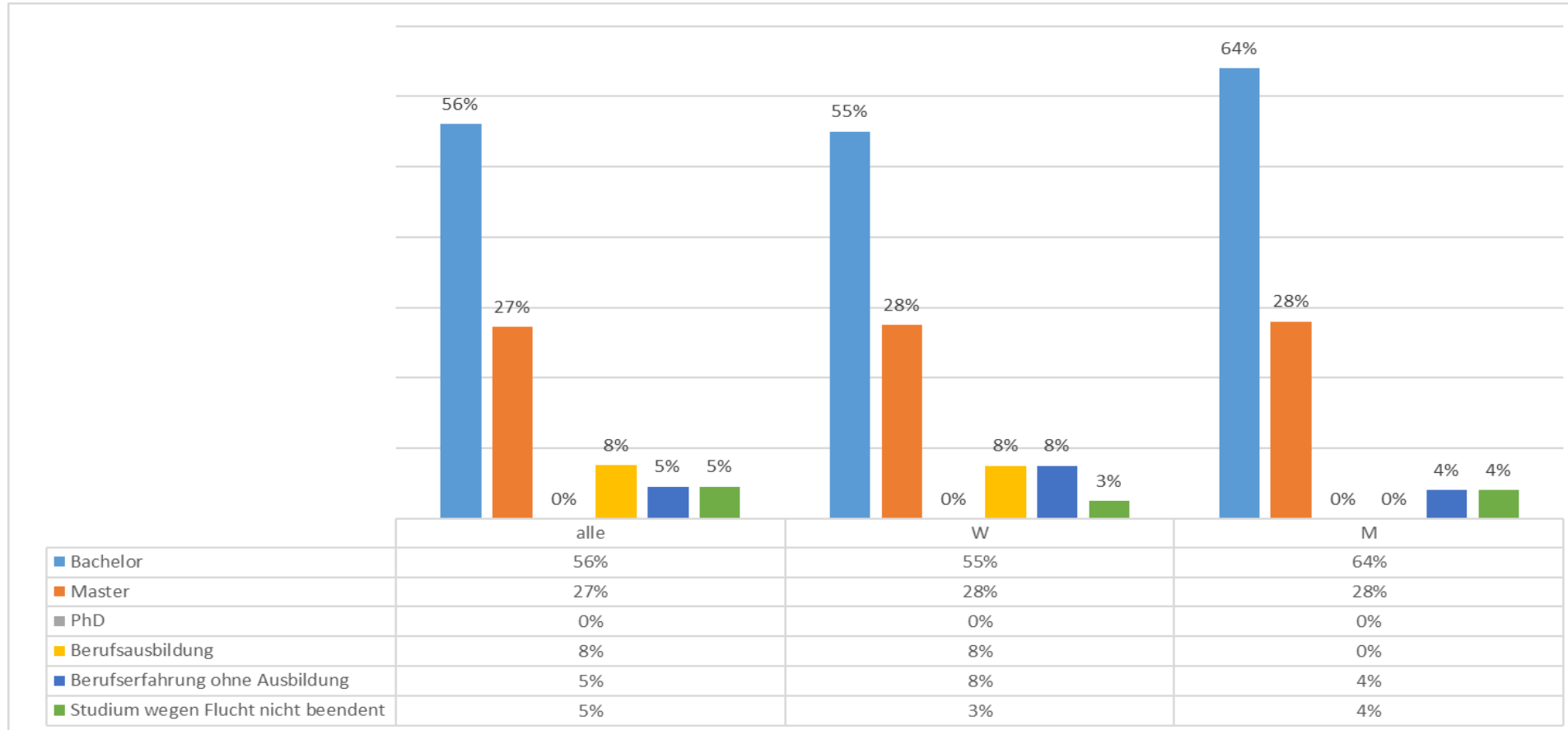
Zahlen



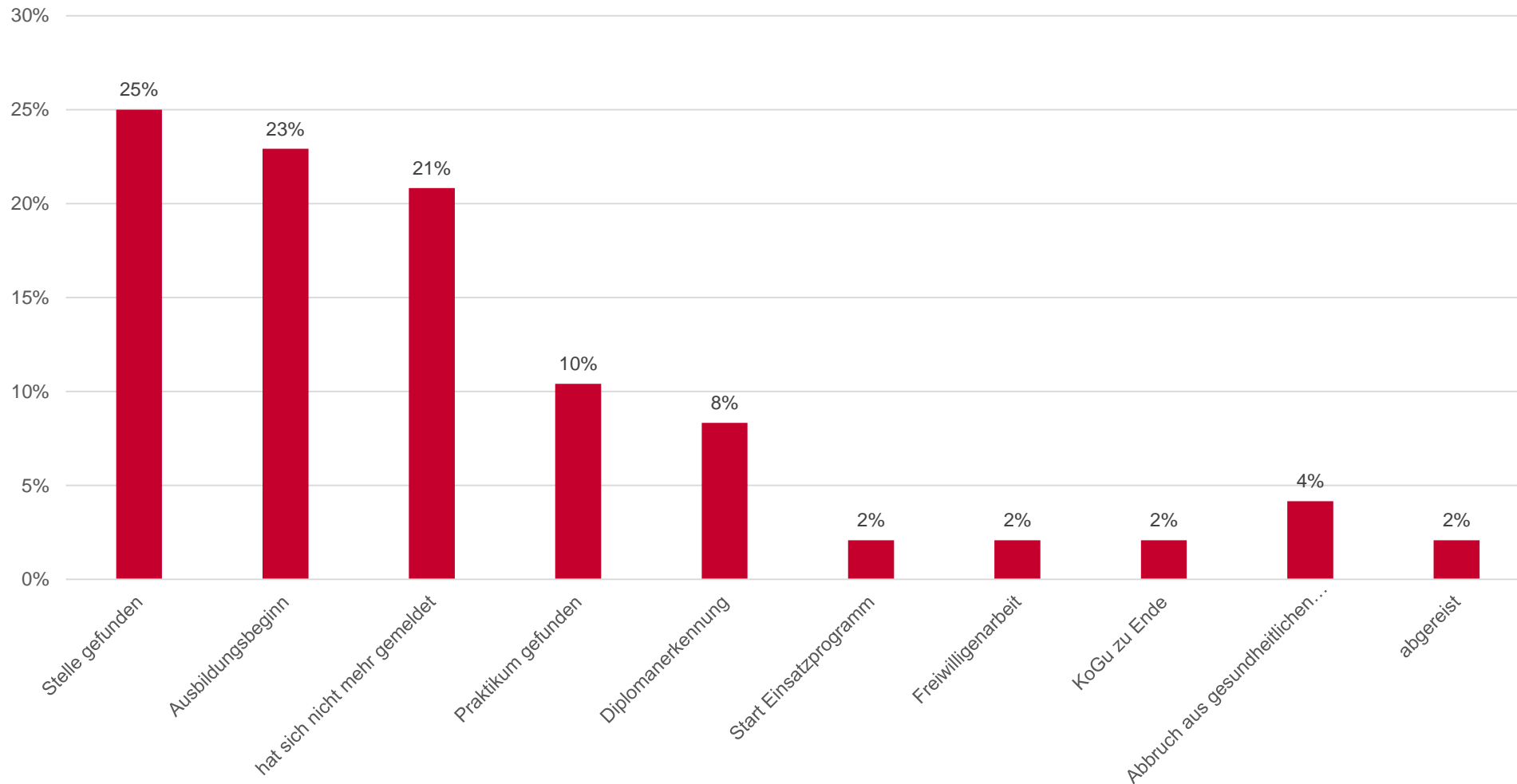
noch mehr Zahlen



Bildungsniveau der Teilnehmenden 2020



Abschlussgründe 1. Juni 2017 bis 31. Dezember 2019



Der Weg in den Arbeitsmarkt

Hindernisse

- mangelnde Sprachkenntnisse
- Dokumente fehlen
- Fehlende Kenntnisse des Schweizer Arbeitswelt und des Bildungssystems
- Alter, Krankheiten, Traumatisierungen
- Arbeitsmarktsituation
- Arbeitsbewilligung
- Fehlendes Netzwerk
- Kulturelle Unterschiede
- Unrealistische Vorstellungen
- Zu grosser Druck, schnell eine Stelle finden zu müssen

Erfolgsfaktoren

- Deutsch mind. B1
- Diplome, Zeugnisse, Belege für Erfahrungen sind vorhanden
- Soziale und kulturelle Integration ist gelungen
- Motivation ist vorhanden
- Verhaltensregeln sind bekannt
- Persönliche und gesundheitliche Situation ist stabil
- Arbeitsbewilligung vorhanden
- Finanzielle Unterstützung ist gegeben
- Netzwerke und Kontakte, die weiterhelfen können

Beispiele aus der Praxis



Fallbeispiel Frau F. Primarlehrerin

- 39 Jahre, aus Senegal
- Primarlehrerin mit langjähriger Erfahrung, seit 6 Jahren in der Schweiz
- Sprachtalent, Deutsch C2, geschieden, 1 Tochter, WSH
- In Ausbildung zur Dolmetscherin, SD bezahlt, sehr wenig Aufträge
- Wunsch: Anerkennung ihres Lehrdiploms, als Lehrerin arbeiten

Begleitung durch MosaiQ

- Anerkennung beim EDK abgeklärt: fast unmöglich
- Entscheidungsfindung: Weg als Dolmetscherin professionalisieren
- CV verbessert, vervollständigt, Sprachen ausgearbeitet, digitalisiert
- Vernetzung aktiviert; geholfen bei der Bewerbung für den Ausländerbeirat Stadt Zürich
- Geholfen bei zahlreichen Bewerbungen
- Einen PC organisiert
- Mehr Dolmetscheraufträge, konnte sich vom SD ablösen

Fallbeispiel Frau H. B.A in Social welfare

- 37 Jahre, aus Korea
- Bachelor in Social Welfare, jahrelange Erfahrung in Projektleitung und 4 Jahre Arbeitserfahrung als Social Worker in L.A., seit 4 Jahren in der Schweiz
- Verheiratet mit Schweizer, 1 Kind
- Möchte unbedingt arbeiten, in ihrem Gebiet oder Migrationswesen
- Deutsch C1

Begleitung durch MosaiQ

- CV angepasst
- LinkedIn angepasst
- Anerkennungsverfahren eingeleitet, erst nach Nachfassen durch uns erfolgt
- Bewerbungen korrigiert und Realität eingeschätzt
- Anpassungslehrgang Soziale Arbeit HSLU empfohlen
- Start Januar 2020

Fallbeispiel Frau A. Medizinstudium begonnen

- 23 Jahre, aus Syrien
- 2 Jahre Medizinstudium
- Mit Eltern und Geschwister seit September 2018 in der Schweiz
- Hat als Einzige der Familien Bewilligung F, alle andern B (anerkannte Flüchtlinge)
- Möchte ihr abgebrochenes Medizinstudium weiterführen, Pflege sei nichts für sie
- Deutsch C1

Begleitung durch MosaiQ

- Zulassung abgeklärt: Mit F nicht möglich, muss B haben, Studium in Syrien wird nicht anerkannt
- Alternativen suchen: Operationstechnik HF
- Hindernis Sozialdienst: Ausbildungen auf Tertiärstufe nur in Ausnahmefällen unterstützt, braucht einen Antrag
- Es werden nur EFZ Ausbildungen unterstützt
- Suche nach weiteren Alternativen

Fallbeispiel Maria Valencia

(Fallporträt in der Zeitschrift Handeln)

SOZIALE INTEGRATION

AUF DEM WEG ZUR BERUFLICHEN INTEGRATION

Die Berufstätigkeit von Maria Valencia aus Kolumbien und Donia Gudeh aus Syrien wurde durch ihre Flucht in die Schweiz jäh unterbrochen. Mit Willensstärke, Ausdauer und mit der Unterstützung von «HEKS MosaiQ» erkämpfen sich die beiden Frauen Schritt für Schritt den Einstieg in den Schweizer Arbeitsmarkt.

Text: Andrea Oertli

An einem grauen Montagnachmittag treffen wir Maria Valencia (43) im Büro der Carl Heusser AG, einer Firma im Bereich Wassermanagement. Seit drei Monaten absolviert Maria Valencia hier ein Praktikum. Dafür pendelt sie dreimal in der Woche von Wetzikon im Kanton Zürich nach Cham im Kanton Zug, eineinhalb Stunden hin und zurück. Nicht optimal für die alleinerziehende Mutter von vier Kindern. Doch Maria Valencia hat hier eine Chance erhalten, und diese will sie packen.

Zur Flucht gezwungen

Maria Valencia ist diplomierte Sanitärtechnikerin: «In Kolumbien habe ich 14 Jahre lang im nationalen Erwachsenenbildungszentrum als Projektleiterin und Instruktorin in den Bereichen Umweltschutz und Wasseraufbereitung gearbeitet.» Bis zu dem tragischen Tag, als Maria Valentias Ehemann ermordet wurde und sie mit ihren vier Kindern fliehen musste. Seit 2015 lebt die Familie nun in der Schweiz.

Nachdem der Aufenthaltsstatus der Flüchtlingsfamilie geklärt war, erhielt Maria Valencia 2017 einen Brief vom Sozialdienst mit der Aufforderung, eine Arbeit zu finden: «Da hat es in meinem Kopf «Klick» gemacht! Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich nicht mehr an meinen Beruf gedacht.» Kurz darauf besuchte Maria Valencia ein Berufsinformationszentrum. Die Berufsberaterin bemerkte den Lebenslauf mit Universitätsabschluss und vermittelte Maria Valencia an die Fachstelle für qualifizierte MigrantInnen «HEKS MosaiQ» in Zürich.



Maria Valencia (43) mit ihrem Praktikumsbetreuer Jörgen Bonadimann, Leiter Service in der Carl Heusser AG. In der Carl Heusser AG sind kulturell durchmischte Teams erwünscht. Foto: Niklaus Spoerni

«Die Begleitung durch «HEKS MosaiQ» erleichterte es mir, mit potenziellen Arbeitgebern in Kontakt zu treten.»

Unsere Erfahrungen und Empfehlungen

- Ohne Deutsch geht es nicht. Für qualifizierte Tätigkeiten braucht es mindestens B2.
- Personen suchen uns oft in einer Frustrationsphase und unter Druck auf.
- Es gibt keine «Musterlösungen» - individuelle, engmaschige Begleitung, über längere Zeit ist nötig
- Je früher umso besser! Es ist wichtig keine Zeit zu verlieren! Z.B. Anerkennung einholen, Dossier erarbeiten, Soziale Integration fördern
- Alle Möglichkeiten ausschöpfen und ausprobieren und bei Hindernissen nicht gleich aufgeben
- Plan B nicht vergessen

Fazit : Möglichkeiten und Grenzen von MosaiQ

- Möglichkeiten:
 - Wir finden individuelle Lösungen.
 - Wir fördern die kulturelle Vielfalt (Diversity).
 - Wir fördern die Gleichstellung und die Chancengleichheit.
 - Wir sind nachhaltig, «verhindern» Frauenarmut, Altersarmut etc.
- Grenzen:
 - Wir sind abhängig von der Arbeitsmarktsituation (Fachkräfteüberschuss vs. Fachkräftemangel).
 - Wir sind abhängig von Reglementierungen, z. B. Diplomanerkennung, Stipendienvergabe.
 - Wir sind abhängig von der Gesetzgebung, z. B. Stellenmeldepflicht, Arbeitsbewilligungen.

Fragen?



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Und herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Sie wissen ja: HEKS ist zertifiziert mit dem ZEWO-Gütesiegel. Dieses steht für eine gewissenhafte und zweckbestimmte Verwendung Ihrer Spende.



HILFSWERK DER EVANGELISCHEN KIRCHEN SCHWEIZ

HEKS MosaiQ Zürich

044 360 89 63

susanne.teismann@heks.ch

<https://www.heks.ch/was-wir-tun/heks-mosaiq-zuerich>

PC 80-1115-1

